**Baldenopti 2025**

Am Samstagmorgen sind wir am SKEH angekommen, haben direkt unsere Boote abgeladen und aufgebaut. Das ging ziemlich schnell. Nach der Steuerleutebesprechung sind dann alle aufs Wasser gegangen. Die meisten wurden geschleppt, damit wir pünktlich zum Start da waren.

Beim Start mussten die C-Segler gut aufpassen, weil das Startsignal der B-Segler gleichzeitig unser 5-Minuten-Signal war. Es wurde ein Up-and-Down-Kurs gesegelt, aber der Wind war sehr böig, hat oft gedreht und manchmal war er sogar ganz weg. Trotzdem haben wir drei Läufe geschafft. Am Ende des Tages waren wir alle ziemlich erschöpft, aber auch glücklich, als wir in den Hafen zurückgesegelt sind.

Nach dem Umziehen und dem Abbauen der Boote gab es superleckere Burger. Viele von uns sind danach noch auf den Spielplatz gegangen und haben Fangen und andere Spiele gespielt.

Am Sonntag war um 10:30 Uhr Auslaufen angesagt. Der Wind hatte wieder gedreht, und der erste Lauf musste sogar abgebrochen werden. Das war vor allem für die Segler, die vorne lagen, echt ärgerlich. Aber Lauf 4 und 5 haben dann gut geklappt.

Beim Abbauen haben wir ganz schön geschwitzt, weil die Sonne so stark geschienen hat. Bei der Siegerehrung konnten sich alle freuen, denn es gab viele Pokale und Erinnerungspreise für jeden. Sogar die Mütter bekamen zum Muttertag eine Rose. Mein Bruder Theo landete am Ende auf Platz 1 von 12 Startern bei den C-Seglern und ich belegte den 3. Platz von 18 Startern bei den B-Seglern.

Insgesamt war es ein tolles Wochenende mit schönem Wetter, aber auch schwierigen Bedingungen auf dem Wasser.

Maximilian Sandkühler (GER 1101)



Platz 1 Tristan Steegers, Platz 2 Maximilian Rösner, Platz 3 Maximilian Sandkühler

 

Mein Bruder Theo und ich Das Regattafeld